

Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postverendung halbjährig 4 K. 80 H., ganzjährig 9 K. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Fres. oder 3 $\frac{1}{2}$ Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baross-Gasse und Széchenyi-Straße Nr. 418. — Manuskripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Korrekturen sind beim Abgabepostamte anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 2049.

Sonntag, am 27. Oktober 1912

40. Jahrgang.

Pränumerations-Einladung.

Mit 1. Oktober 1912 begannen wir ein neues Abonnement auf das

„Orsovaer Wochenblatt“

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten, deren Pränumerationszeit mit Ende September abgelaufen, dieselbe rechtzeitig erneuern zu wollen, damit eine geregelte und ununterbrochene Expedition platzgreifen könne.

Für unsere p. t. Post-Abonnenten empfehlen wir die Benützung von Postanweisungen, worauf die Adresse, sowie Art und Weise der Pränumerationszeit, genau und deutlich anzugeben ist.

Der Pränumerationspreis ist am Kopfe unseres Blattes ersichtlich.

Schließlich ersuchen wir jene p. t. Abonnenten, welche noch mit Pränumerationsbeträgen im Rückstande sind, dieselben je eher beglichen zu wollen.

Die Redaktion.

Misereen unseres Handels.

Der ungarische Handel befindet sich leider noch immer in einem sehr zurückgebliebenen Stadium. Die Ursache sind sehr mannigfaltige. Ein erstes Uebel besteht darin, daß ein großer Teil unserer Kaufleute keine Handelsschulen absolvierte, somit nicht die nötige Vorbildung genossen, sondern zumeist als Lehrlinge im frühen Alter ihre Karriere begonnen haben, keine Zeit zur kaufmännischen Ausbildung hatten, daher mit ungenügenden kommerziellen Kenntnissen nach mehr-minder langer Dienstzeit sich selbständig machen.

Die jungen Leute aus unseren Handelsschulen wollen nämlich in allerletzter Reihe Kaufleute werden. Ihr Hauptideal als Beruf ist die Bank. Jeder Handelsschüler trägt sozusagen den Marschallsstab im Tornister, d. h. jeder sieht sich schon in kurzer Zeit als Bankdirektor. Deshalb der große Zustrom zu den Banken, die kaum imstande sind, das große Material aufzunehmen, was zur Folge hat, daß mindestens 70—80 Prozent der jungen Leute eine sehr langsame Karriere machen während sie in einem Warengeschäft unvergleichlich rascher vorwärts kommen.

Ein zweites „notwendiges Uebel“ bildet im modernen Engros-Geschäfte der

Reisende. Die Zeiten sind längst vorüber, in welchen der Provinzkaufmann behufs Deckung seines Bedarfs persönlich nach der Metropole pilgerte. Die einst berühmten Pester Märkte, zu welchem ein riesiger Zustrom von Provinzkäufern war, haben ihre Bedeutung längst eingebüßt und könnten sogleich ganz aufgehoben werden. Das heutige Bindeglied zwischen Käufer und Verkäufer ist der Reisende. Nun vertritt sich das Gros dieser Klasse — Ehre den Ausnahmen — zumeist aus kaufmännisch ungebildeten, der nötigen Intelligenz entbehrenden Elementen, unter welchen es nicht wenige gibt, die nur mit Mühe den Verkaufsschein schreiben können.

Wohl gibt es unter den Letzteren mitunter tüchtige Kräfte, bei welchen Ambition den Mangel an kaufmännischer Bildung einigermaßen wettmacht, aber ein Vergleich im Allgemeinen mit den ausländischen Reisenden fällt sehr zu unseren Ungunsten aus.

Außerordentlich nachteilig für den Engros-Handel gestaltet sich der Verkehr mit den Provinzkaufleuten. Leider gibt es nur einen sehr mäßigen Teil solcher Firmen darunter, welche die allgemeinen Geschäftszusancen einhalten. Bei dem größeren Teil kommt dagegen immer mehr die Willkür in Gebrauch. Fix bestellte, mitunter sogar persönlich gekaufte Waren ohne Motivierung, ohne vorherige Verständigung mit dem Absender, oft ohne Avis retourneren, ist fast auf der Tagesordnung. Verweigerung des Accepts für gelieferte Waren ist mindestens bei 70—80 Prozent der Provinzfirmen zur Gewohnheit geworden. Ein Teil derselben fühlt sich darüber erhaben, eine Unterschrift für erhaltene Waren zu geben, der andere größere Teil verweigert die Acceptation aus Bequemlichkeit, nicht zur Fälligkeit zahlen müssen, sondern die Zahlung nach Belieben hinausschieben zu können. Verzugszinsen nach verspäteten Zahlungen werden in den seltensten Fällen freiwillig vergütet. Solche Zustände kennt das Ausland nicht. Dort wird an Konditionen und sonstigen geschäftlichen Usancen oder Abmachungen haarscharf festgehalten. Selbst in den Orientstaaten herrschen korrektere Begriffe

und Auffassungen des geschäftlichen Verkehrs.

Ein sehr tristes Kapitel. In allen europäischen Kulturstaaten, besonders in Deutschland, Frankreich, England werden die meisten Geschäfte gegen kurze feste Kassakondition gemacht. Amerika verkauft nur gegen Konossement oder Kassa im Vorhinein. Bei uns geht fast Alles auf Zeit, und zwar auf möglichst lange Zeit. Diese Zeit wird nämlich auf zwei Seiten verlängert. Die erste Verlängerung geschieht in der voraus bedungenen Skadenzverschiebung bei Abschluß des Geschäftes je nach Geschmeidigkeit des Verkäufers um Wochen und Monate. Der Abschluß eines Kaufes zu den unsancemäßigen Konditionen ist bei uns eine Karität geworden. Zuerst wird auf den Preis der Ware gehandelt, und wenn dies in Ordnung gebracht, dann beginnt der Handel auf die Zeit, respektive auf die Valutierung der Rechnung. Dieser Unfang nimmt täglich größere Dimensionen an. Die zweite Verlängerung beginnt bei der Fälligkeit und endet bei einer unbestimmten Zeit.

Von unberechenbarem Schaden ist ferner der Umstand, daß der Handel bei uns schutzlos dasteht gegen betrügerische Insolvenzen. Wenn Jemand beim Diebstahl eines Gegenstandes im Werte von einigen Kronen erlappt wird, erhält er eine Freiheitsstrafe von zumindest einigen Monaten. Wenn aber Jemand die Geschäftswelt um hunderttausende betrügt, dem kann man bei uns nicht an den Leib rücken, auch wenn man an der Hand der Daten noch so klar den Betrug nachweist. Im Ausland, selbst in Oesterreich sitzt Letzterer binnen 24 Stunden hinter Schloß und Riegel. Bei uns ist der höchste Trumpf, der in solchen Fällen ausgespielt werden kann, der — Konkurs! Was bei uns ein Konkurs bedeutet ist kein Geheimnis. Ein fetter Braten für den Masseverwalter und das leere Nachsehen der Gläubiger. Die Quoten aus den Konkursen bei uns variieren zwischen 0—10 Prozent. Im Durchschnitt also zirka 5 Prozent.

Während im Auslande die Wahl des Masseverwalters auf einen Gläubiger fällt, einen Kaufmann, der es sich zur Aufgabe macht, das Verfahren so rasch als möglich

HERKULESFÜRDÖ

Hôtel „József Főherczeg“

Eleganter Neubau mit dem besten Comforte eingerichtet. Elektrische Beleuchtung, Lift, Centralheizung,

Zimmer von 1-50 Kronen aufwärts.

Vorzügliche Speisen und Getränke. Solide Preise.

Hôtelgäste haben bei Speisen 15% Ermässigung.

Den ganzen Winter über geöffnet.

J. Szederkényi, Hôtelier.

zu beenden, um die höchste Quote herauszuschlagen, kann bei uns dieses Amt nur ein Advokat erhalten, der das Verfahren so lange als möglich hinzieht, bis die Masse geschmolzen ist. Nach vielen Jahren kann erst gegen den betrügerischen Schuldner das Strafverfahren eingeleitet werden, wogegen noch Einwendungen erhoben werden können zur weiteren Verschleppung der Sache. Wenn nun schon die Verhandlung stattfindet und zufällig zu Ungunsten des Kreditars ausfällt, so lautet das Urteil zumeist auf — 50 oder 100 Kronen Geldstrafe! Solche milde Gesetze und Urteile kommen in keinem anderen zivilisierten Staate vor.

Die neuen Steuergesetze, welche zweifellos eine Mehrbelastung der Kaufleute enthalten, haben wir prompt bekommen, aber auf Gesetze, die den steuerzahlenden Bürger vor Betrug schützen sollen, werden wir noch sehr lange warten müssen.

Chronik.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Orsova nach Temesvár — Budapest.

Personenzug: Früh 5.31 Uhr (bis Temesvár).
Personenzug: Nachmittag 1.12 Uhr.
Schnellzug: Früh 2.38 Uhr.
Vorortzug: Orsova — Kornya Nachm. 5.31
Orient-Express: jeden Mittwoch, Freitag und Sonntag Abends 8.20 Uhr.

nach Berciorova — Bukarest.

Personenzug: Nachmittag 3.35 Uhr.
Schnellzug: Früh 1.31 Uhr.
Orient-Express: Dienstag, Donnerstag und Sonntag Vorm. 9.30 Uhr.

Ankunft der Eisenbahnzüge in Orsova von Budapest — Temesvár.

Personenzug: Nachm. 2.55 Uhr.
Personenzug: Abends 9.24 Uhr.
Schnellzug: Früh 1.16 Uhr.
Orient-Express: jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag Vorm. 9.25 Uhr.

von Bukarest — Berciorova.

Personenzug: Mittag 12.04 Uhr
Schnellzug: Früh 2.00 Uhr.
Orient-Express: jeden Mittwoch, Freitag und Sonntag Abends 8.00 Uhr.

Allerheiligen — Allerseelen.

Welch' beredte Sprache redet dieser Tag zu Jung und Alt! Zeit des Jahres verdolmetscht die Bedeutung des Grabes durch das ganze Äußere der Natur mehr, als der sinkende Herbst! Rings um uns, an den Bäumen mit ihrem fallendem Laube, an den Hecken und Sträuchern, die förmlich zu Gerippen werden, an den Fluren, den Feldern und Wiesen, über welche sich melancholisch dichte Nebelmannen gleich Bahrtüchern breiten, sehen wir ein allgemeines Sterben alles vegetativen Lebens. — Vorüber ist der blüthen-sprossende Frühling, vergleichbar mit unserer frohen Jugend; vorüber ist der lachende Sommer, dies Bild des arbeitsstarken Mannesalters. Der Herbst bereitet uns Allerheiligen — Allerseelen, die Winterruhe der Natur, ihren Todes-schlaf vor, aus dem sie jedoch seinerzeit in tausend sprossenden Kiemen und Blüten wieder ihre Auferstehung feiern soll. — Die Bilder rufen uns angesichts des Allerheiligen- und Allerseelentages, ob wir noch jung oder an Jahren angerückt sind, die ernste Wahrheit zu: „Balde-balde schläfst auch Du!“ — Sicher so bald unsere von Gott bestimmte Zeit erfüllt ist, gehen auch wir, die Milliarden Menschen vor uns, den gleichen Weg — „Und dem Tode

folgt das Gericht, folgt die Vergeltung!“ — Im Lichte dieser Wahrheit lösen sich alle Mäthsel unseres Lebens. Im Spiegel dieser christlichen Auffassung verstehen wir uns selbst, verstehen wir unsere Gewissen, erfassen wir die sittliche Seite der Welt- und Menschengeschichte, die darin ihre volle Ziel- und Zweckbestimmung gewinnt. — Die ernste Sprache der Gräber am Allerheiligen — Allerseelentage birgt für uns Worte der Mahnung und der Liebe; sie weckt aber auch in uns zielbewusste Thatkraft — denn: „Zu Größerem sind wir geboren!“

Jagdgergebnis.

Bei der in Perkulesfürdő abgehaltenen Treibjagd wurde diese Woche ein schwarzer Hür, ein Pracht-exemplar von 360 Kilo erlegt.

Gefunden.

Dienstag abends hat eine Dame im Zuschauerraume des Mozis eine Pelz-Boa vergessen, welche der dortangestellte Diener gefunden und in Aufbewahrung genommen hat.

Todesfall.

Montag den 21. abends halb 6 Uhr verschied in Temesvár der 35 Jahre alte Kaufmann aus Perkulesbad Herr Julius Weislinger. Das Begräbniß fand am 23. Oktober Nachmittag 3 Uhr am Fabrik- röm. kath. Friedhofe unter zahlreicher Betheiligung statt.

Elektrotheater.

Im hiesigen Széchenyi-Biograf werden täglich neue Schlager gegeben und es wäre angezeigt, wenn das Orsovaer kunstsinigste Publikum dieses Unternehmen etwas mehr unterstützen würde, denn es ist wirklich wahr, die Unternehmer dieses Mozis opfern sich für das Orsovaer Publikum. Die Bilder sind tadellos und werden von den ersten Leihanstalten bezogen. Wie wir erfahren, werden die Vorstellungen ab 1. November im Saale des Hotel zum „König von Ungarn“ gegeben.

Ovation.

Wie unseren Lesern aus dem von uns seinerzeit veröffentlichten Generalversammlungsbericht bekannt sein dürfte, hat der langjährige verdienstvolle Chormeister des Orsovaer Männergesangsvereines damals seine Stelle als Chormeister niedergelegt und wurde von der Generalversammlung in Anerkennung seiner für den Verein durch die vielen Jahre geleisteten erspriesslichen Wirksamkeit zum Ehrenchormeister gewählt. Am vergangenen Samstag Abend brachte nun der Männergesangsverein anlässlich der Ueberreichung des künstlerisch ausgeführten Ehrenchormeister-Diploms Herrn Smichens eine Lampenserenade, bei welcher der Verein mehrere sehr gut exequirte Lieder zum Vortrage brachte. Nach dem Ständchen fand im Vereinslokale ein gemüthlicher Kommerz statt, bei welchem eine ganze Anzahl von Liedern gesungen wurde und Herr Smichens die Gelegenheit wahrnahm, seinem Nachfolger Herrn Stuhrichter Pauck für sein meisterhaftes Dirigententalent die schmeichelhafteste Anerkennung zu zollen.

Einem bissigen Hund

besitzt der hiesige Fellschneider Herr Mag Abraham. Der Rüter hat schon zu verschiedenen Malen Leute angefallen und gebissen, weshalb Herr Abraham denselben an die Kette legte. Vergangenen Mittwoch spielte das kleine Söhnchen des Herrn Abraham im Hofe und kam in den Bereich des Hundes, welcher das Kind anfiel und mit seine Zähnen arg zurichtete. Dem Kleinen hat der Hund die Nase weggerissen und auch sonst am Körper mehrere Wunden beigebracht.

Hotel König von Ungarn.

Der Hotelier Herr Patafi Samu arrangiert für seine Gäste heute abends nach der Mozis-Vorstellung eine freie Zug-Tombola, bei welcher eine gebratene Gans, eine Flasche franz. Champagner und eine Flasche Liqueur ausgespielt wird. Jeder Gast erhält eine Tombolafarte gratis.

Die Million der Königl. ung. priv. Klassenlotterie.

Die stereotype Begleitung, mit welcher die Ankündigungen über die in der Königl. ung. Klassenlotterie „im günstigsten Falle“ zu gewinnende Million verbunden waren, ist zur Tatsache geworden! In der am 23. Oktober stattgehabten Schlussziehung der XXX. Königl. ung. priv. Klassenlotterie entfiel auf das Los Nr. 103,881, welches durch den Budapester Hauptkollektor Török A. és társa in vier Viertel an seine glücklichen Kunden verkauft wurde, als letzter Hauptgewinn — der große Gewinn von 400,000 Kronen und die große Prämie von 600,000 K., daher **eine Million Kronen**. So wie das tägliche Brot, werden die Lose dieser Lotterie vom Publikum verpeißt, so zwar, daß bei jeder neuen Lotterie fast sämtliche Lose noch vor Beginn der Ziehungen der ersten Klasse vollkommen vergriffen sind. Dieser Tatsache verdankt diese Lotterie ihre außergewöhnlich günstigen Gewinnchancen und ihre tadellosen, korrekten Geschäftsführung, wodurch sich dieselbe beim Publikum seit ihrem 16-jährigen Bestande das volle Vertrauen erworben hat. Die Ziehungen der ersten Klasse der nun folgenden XXXI. Lotterie beginnen am 21. Novemb. d. J.

Schädliche Hustenbonbons.

Es ist nur leider zu bekannt, wie sehr sich Unlauterkeit und Unreellität auf dem Gebiete der Nahrungsmittel bemerkbar machen. Leider hat die Profitgier gewisser mercantiler Elemente sich daran nicht genügen lassen: Sie beginnt sich auch auf hygienischem Gebiete recht unliebsam bemerkbar zu machen. So werden unter allen möglichen Namen Hustenbonbons verkauft, die keine Spur von jenen Extracten enthalten, die zur wirksamen Bekämpfung von Husten und Heiserkeit doch so dringend erforderlich sind. Dafür erhält man häufig Hustenpräparate, die lediglich den Zuckerwert repräsentieren. Diesen Bonbons fehlt natürlich jede Heilwirkung; nur etwas erzeugen sie mit Sicherheit: Verdorbenen

Wohnung zu vermieten bei KICK NÁNDOR

1 Gassen-Wohnung, besteht aus 2 Gassenzimmer, 1 Entrée Küche, Keller, Holzlage in meinem Hause No. 343, Baross-gasse 1 Hofwohnung: 2 Zimmer, Küche, Holzlage in meinem Hause No. 339, Széchenyigasse. Beide Wohnungen eventuell per 1 November 1912 zu beziehen.

Näheres in meiner Kanzlei Széchenyigasse 339.

KICK NÁNDOR.

Wagen. — Man hüte sich also von unrealen Anpreisungen, wenn man sich zu seinem Katarth nicht noch ein Wagenübel hinzuholen will. Am sichersten ist es schon, sich ausschließlich der ärztlich empfohlenen, bekannten Kaiser'schen Brust-Caramellen zu bedienen. Unter dieser Bezeichnung gefordert, sind sie in Apotheken, Drogerien oder Colonialwarenhandlungen zu haben.
A. S.-n.

Verantwortlicher Redakteur: Geza Gutierrez.

1. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft: Schleppbewegung

Vom 20-ten bis 26-ten Oktober 1912 abgegangen

Nr.	Witztr.	Witztr.	Witztr.
65101	Calafat	Regensburg	4550 Weiz.
65105	Berciorova	"	5074 "
65204	Ruffiat	Budapest	6300 "
65144	Novobello	"	5105 "
6550	Braila	"	5045 Mais
6726	Silistria	"	4985 Hirse
6506	Lompalanfa	Semlin	5000 Mais
69121	L. Magurelle	Wien	6077 Reys

Hungarische Fluß- und See-Schiffahrts-A.-G. Schleppbewegung

Vom 20. bis 26-ten Oktober 1912 abgegangen:

Nr.	Witztr.	Witztr.	Witztr.
618 v.	Berciorova	n. Regensburg	5109 Weiz.
614	Reni	Semlin	5100 Mais
816	Zimnitra	"	5000 "
664	Calafati	Budapest	5000 Hirse

Rumänische-Schiffahrt N.F.R. Schleppbewegung

Vom 20. Okt. bis 26. Okt. 1912 abgegangen:

Nr.	Witztr.	Witztr.	Witztr.
8105	Galatz	n. Budapest	7500 Mais
648	Corabia	"	4600 "

Hotel König v. Ungarn.

Beehre mich einem p. t. Publikum zur gefl. Kenntniss zu bringen, dass **Sonntag, den 27. Okt. abends** nach der Mozivorstellung in meinem Lokale eine freie

JUX-TOMBOLA

stattfindet, bei welcher eine gebratene Gans, eine Flasche franz. Champagner und eine Flasche Liqueure ausgespielt wird.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Pataki Samu

Hotelier.

Wohnung.

Villa Ozanic

3 Zimmer, Küche, Keller, Holzlag, Hühnersteige, gemeinschaftliche Waschküche, Gemüse- und Obstgarten, eingerichtete komplette elektrische Beleuchtung ist vom

1. November respt. 15. Oktober zu vergeben.

Zu erfragen dortselbst.

KUNDMACHUNG.



Es wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass, nachdem das hohe **Königl. Ungar. Finanzministerium** durch seine Kontrol-Organen die Revision der Loose I. Klasse der Königl. Ung. Priv. Klassen-Lotterie (**einunddreissigste Lotterie**) vollzogen hat, die Loose den Hauptkollektoren zum Weiterverkaufe übergeben worden sind. Der vom hohen **Königl. Ungar. Finanzministerium** genehmigte Verlosungsplan wird hiermit veröffentlicht:

Plan der Königl. Ungar. Priv. Klassenlotterie.

Einunddreissigste Lotterie. **110,000** Loose, **55,000** Gewinne.

Erste Klasse Einlage Kronen 12.— Ziehung: 21. u. 23. Nov. 1912.		Zweite Klasse Einlage Kronen 20.— Ziehung: 18. u. 19. Dez. 1912.		Dritte Klasse Einlage Kronen 32.— Ziehung: 14., 15. u. 16. Jan. 1913.		Sechste Klasse Einlage Kronen 24.— Ziehung: 26. März bis 24. April 1913.			
Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen	Grösster Gewinn im glücklichen Falle 1.000,000 Eine Million Kronen			
1 à	60000	1 à	70000	1 à	80000	1 Pr. Kr. Gew. 600000 600000 1 à 400000 400000 1 à 200000 200000 1 à 100000 100000 1 à 80000 80000 1 à 60000 60000 1 à 50000 50000 1 à 40000 40000 2 à 30000 60000 2 à 25000 50000 4 à 20000 80000 5 à 15000 75000 25 à 10000 250000 50 à 5000 250000 405 à 2000 810000 760 à 1000 760000 1140 à 500 570000 30600 à 200 6.120000 33,000 Gew. u. Pr. Kr. 10.555,000			
1 à	20000	1 à	25000	1 à	30000				
1 à	10000	1 à	10000	1 à	20000				
1 à	5000	1 à	5000	1 à	15000				
3 à	2000	3 à	3000	3 à	10000				
5 à	1000	5 à	2000	5 à	5000				
8 à	500	8 à	1000	8 à	2000				
30 à	300	20 à	500	10 à	1000				
100 à	100	110 à	300	120 à	500				
3350 à	40	4350 à	80	4850 à	130				
3500 Gew.	Kronen 263,000	4500 Gew.	Kronen 528,000	5000 Gew.	Kronen 916,500				
Vierte Klasse Einlage Kronen 40.— Ziehung: 11., 12. und 13. Februar 1913.		Fünfte Klasse Einlage Kronen 32.— Ziehung: 5. und 6. März 1913.							
Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen						
1 à	90000	1 à	100000						
1 à	30000	1 à	30000						
1 à	20000	1 à	20000						
1 à	15000	1 à	15000						
3 à	10000	3 à	10000						
5 à	5000	5 à	5000						
8 à	2000	8 à	2000						
10 à	1000	10 à	1000						
120 à	500	120 à	500						
4850 à	170	3850 à	200						
5000 Gewinne	Kronen 1.120,500	4000 Gewinne	Kronen 1.076,000						

Zur Ziehung der I. Klasse, welche am **21. und 23. Nov.** d. J. in Gegenwart der Königl. Ungar. staatlichen Controlbehörde, und im Beisein eines königl. Notars, im Ziehungssaale öffentlich stattfindet, sind Loose bei sämtlichen Kollektoren der Königl. Ung. Priv. Klassen-Lotterie erhältlich.

Budapest, 27. Oktober 1912.

DIREKTION
der Königl. Ungar. Priv. Klassen-Lotterie.
TOLNAY, HAZAY,



dauerhafteste
Metallfadenlampe
 mit gezogenem Leuchtdrat.
 Ungarische
Siemens Schukert Werke
 Budapest, VI; Teréz-körút 36.



sind unvergleichlich für
 Kinder- und Kranken-
 nahrung, weil sie nach
 wissenschaftl. bewährten
 Grundsätzen aus sorg-
 fältig gewählten Roh-
 stoffen hergestellt werden.

Gelegenheits-Offert!

Um meine Rosenvorräte zu räumen, offeriere
 meine bekannten Prachtexemplare von 2-jährigen

Buschrosen

in den hochfeinsten Elitesorten zu folgenden
 herabgesetzten Preisen:

10 Stück in 10 Sorten 7 K.
 25 Stück in 25 Sorten 15 K.
 100 Stück in 100 Sorten 50 K.

incl. Emballage & Francatur!

Hochachtung

MÜHLE ÁRPÁD,
 Temesvár.

L. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Wasserstand.
 Vom 20. Oktober bis 26. Oktober 1912.

Datum 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26.

In Centimeter.

Orsova	416	398	388	362	356	342	326
Agentie							

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf-
 und Reizhusten

**Kaiser's Brust-
 Caramellen**
 mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Zeugnisse von Ärzten
 und Privaten verbürgen den
 sicheren Erfolg.

Äußerst bekömmliche und
 wohlschmeckende Bonbons.

Paket 20 und 40 Heller, Dose 60 Heller
 zu haben bei:

Franz Freyler, Apotheke Orsova

Wollen Sie ein gutes Familien-
 blatt in ihrem Hause
 haben, so bestellen Sie
 Lesen Sie die

Südungarische Reform

politisches Tagblatt aus Temesvár.
 Abonnementspreis monatlich um

1 Gulden.

Annancen von 1 Krone aufwärts
 — Bestelldresse: —

Administration der Südungarische Reform
 Temesvár Stadt, Zápolyagasse Nr. 2.

Der Stein der Weisen.

Unterhaltung u. Belehrung aus allen
 Gebieten des Wissens.

Redigiert von A. v. Schweiger-Lerchenfeld.

XXV. Jahrgang 1912.

Am 1. und 15. jeden Monats erscheint ein Heft
 im Umfange von 5 Bog. Gr.-Quart mit 30 bis
 40 Illust., darunter Vollbild. u. Tafeln.

Jedes Heft kostet nur 60 H. Vierteljährig 3 K. 60 H
 Halbjährig 7 K. 20 H. Ganzjährig 14 K. 40 H
 Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Probehefte gratis und franko.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Rebenveredlungen

Offeriere schöne ein- und zweijährige
 stark bewurzelte **Holzveredlungen**
 in den besten Wein- und Tafelsorten,
 darunter „Kreaca“ (Banater Ries-
 ling), die beste und reichtragendste
 Weinsorte, auch **Muscat Osaba-
 gyöngye** die feinste und allerfrüheste
 Tafelsorte **Riparia portalis**, **Ru-
 pestrie monticola** Schnitt und Wur-
 zelreben zu äusserst billigen Preisen.
 Preisblätter gratis u. Franco.

Erzsébet Rebenschule

Inhaber: **MATHIAS SCHMIDT**
 in **Bogáros** (Torontáler Komitat).

MUSCHONG-BUZIÁSFÜRDŐ
BUZIASER-PHÖNIX MINERAL-
 WASSER

Ärztlich empfohlen! Heilt! Erfrischt!
 Bei Nieren- und Blasenleiden, bei chronischen
 Katarrhen des Nierenbeckens, bei Harngries und
 Harnstein-Bildungen und bei katarrhalischen
 Krankheiten der Luftwege und der Aus-
 scheidungsorgane ausgezeichnet bewährt. :: ::
 Hauptniederlage: **Grieser Mátyás**, Orsova.

Automobil-Leihunternehmung Friedr. Dolleschal, Orsova

empfiehlt seine eleganten Luxus- u. Touren-Automobile zu folg. Preisen:
 Bis 50 Klm. pro Klm. 70 Hell., über 50 bis 100 Klm. 60 Hell.,
 über 100 Klm. nach Vereinbarung.

Eigentum Druck und Verlag von Josef Handl in Orsova, Baross-Gasse u. Szeghényi-Strasse Nr. 418.